

Journal für **Kardiologie**

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

**Wir stellen vor: II. Interne
Abteilung mit Kardiologie
Nephrologie, Angiologie und
Intensivmedizin des a.ö.
Krankenhauses der Statuarstadt
Wiener Neustadt**

*Journal für Kardiologie - Austrian
Journal of Cardiology 2002; 9 (11)*

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Kardiologie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Kardiologie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Kardiologie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

II. Interne Abteilung mit Kardiologie, Nephrologie, Angiologie und Intensivmedizin des a.ö. Krankenhauses der Statutarstadt Wiener Neustadt

K. Mulac, L. Marosi

Das a.ö. Krankenhaus Wiener Neustadt hat als Schwerpunkt-krankenhaus im südlichen Niederösterreich ein sehr großes Einzugsgebiet. Die II. Interne Abteilung betreute immer schon Patienten mit Krankheiten aus allen Gebieten der Inneren Medizin, die Schwerpunkte lagen aber auf der Kardiologie, der Nephrologie und der Intensivmedizin. Mit der Übernahme der Abteilung durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Marosi wurden die Abteilungsschwerpunkte noch erweitert und verbessert. Neben vier Ausbildungsstellen für das Fach Innere Medizin können an der II. Internen Abteilung noch die Zusatzfacharzt-titel in den Sonderfächern Kardiologie, Angiologie, Nephrologie und Internistische Intensivmedizin erworben werden.

Vorstand

Prim. Univ.-Prof. Dr. Leo Marosi

Ärztliche Mitarbeiter

OA Dr. Karl D. Mulac (Vertreter
des Abteilungsvorstandes)

OA Dr. Herbert Zödl (2. Vertreter
des Abteilungsvorstandes)

OA Dr. Thomas Brunner
(3. Vertreter des Abteilungsvorstandes)

OA Dr. Christian Rott

OA Dr. Herbert Horcicka

OA Dr. Gerald Schnürer

Ass. Dr. Andreas Haiden

Ass. Dr. Thomas Grobner

Ass. Dr. Martin Heissenberger

Ass. Dr. Thomas Hajek

Ass. Dr. Christian Auer

Ass. Dr. Alfred Hager

8 Turnusärzte



Prim. Univ.-Prof. Dr. Leo Marosi

Die II. Interne Abteilung zeichnet sich durch ein besonders engagiertes und motiviertes Ärzteteam aus, welches mit großem Einsatz an der Abteilung, aber auch im Bereich der Fortbildung tätig ist, um gerade in den Schwerpunktbereichen ein hohes Maß an Qualität anzubieten. Als zentrale Dialysestation und einziges interventionelles Zentrum im Süden Niederösterreichs sind die Zuweisungszahlen aus dem niedergelassenen Bereich, aber auch von anderen Krankenhäusern stetig im Steigen begriffen. Aufgrund des derzeitigen Trends werden die Aufnahmehzahlen von fast 4000 Patienten sowie die Leistungsdaten vom Jahr 2001 im laufenden Jahr sicherlich übertroffen werden. Dies auch deshalb, da im Jahr 2001 nur vier Oberärzte an der Abteilung tätig waren und erst mit Beginn des Jahres 2002 zwei neue Kollegen in das Team aufgenommen wurden. Die Leistungsdaten von 2001 sind daher auch unter diesem Aspekt zu sehen.

Leistungsdaten 2001

Aufnahmen	3941
PM-Implantationen	180
Defibrillatorimplantationen	3
PM-Kontrollen	1137
Defibrillatorkontrollen	40
Eventrekorder	59
Echokardiographien	1504
Transösophageale Echos	211
Duplexsonographien	1283
Ergometrien	220
24 ^h -EKGs	1006
24 ^h -Blutdruckmessungen	713

Sekretariat

Margit Lanz

Tel.: 02622/321/2700 oder 2701

Fax: 02622/321/2697

II. Interne Abteilung

- 110 Betten
- 16 Betten für chronische Hämodialyse (Dreischichtbetrieb)
- 1 Bett mit Monitoring für Akutdialyse
- 4 Intensivbetten
- 4 Herzüberwachungsbetten
- Herzkatheterlabor
- Echokardiographielabor
- Angiologische Diagnostik
- Ambulanzräumlichkeiten (Aufnahme, Ergometrien, Arrhythmiediagnostik, Schrittmacher- und Defibrillatordiagnostik und Nachsorge, Spirometrie)
- Nephrologische Ambulanz
- CAPD-Ambulanz



Herzkatheterlabor

Nach einem Probebetrieb im Jahre 1999 wurde ab dem Jahr 2000 die Koronarangiographie routinemäßig in Betrieb genommen, wobei die Infrastruktur sowie das medizinisch-technische Personal von der Röntgenabteilung (Vorstand: Univ.-Doz. Dr. Hajek) zur Verfügung gestellt wird. Die Untersuchungen wurden bis Ende 2001 überwiegend von zwei Untersuchern durchgeführt. Mit Beginn 2002 sind vier Fachärzte in diesem Bereich tätig. Der fachzuständige Oberarzt ist Dr. Brunner, der seine Ausbildung an verschiedenen in- und ausländischen Abteilungen absolviert hat und Zusatzfacharzt für Kardiologie ist. Weitere Ansprechpartner sind OA Dr. Rott, OA Dr. Horcicka und Ass. Dr. Haiden. Anmeldungen zu Herzkatheteruntersuchungen werden unter der DW 3010 von Frau Doris Lesjak entgegengenommen. Die Ergebnisse des Herzkatheterlabors werden der Qualitätskontrolle der AG für Interventionelle Kardiologie der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft übermittelt.

Herzkatheterlabor 2001

Koronarangiographien	800
PTCA + Rotablator	153
Eingriffe im Infarkt ohne Schock	30
Eingriffe im Infarkt mit Schock	8
Linksventrikuläre Angiographien	552
Rechtsherzkatheter	101
Intraaortale Ballonpumpe/Pat.	3

Neben der invasiven und nichtinvasiven Abklärung kardiovaskulärer Erkrankungen bietet die II. Interne Abteilung noch eine Reihe von Spezialambulanzen an. So werden eine allgemeine Herzambulanz, eine PTCA-Ambulanz, eine Rhythmusambulanz, eine Schrittmacher- und Defibrillatorambulanz, eine Kardiomyopathieambulanz und eine Ambulanz für Echokardiographie sowie eine angiologische Ambulanz betrieben (Anmeldung unter DW 2703, 2702). Physikalische Therapie-maßnahmen, Diätberatung und psychologische Betreuung werden gemeinsam mit entsprechenden Fachkräften im Krankenhaus bereitgestellt.

In Zusammenarbeit mit der Röntgenabteilung werden von dieser Abteilung nuklearmedizinische Untersuchungen wie

Radionuklidventrikulographien, Myokardszintigraphien und PET-Untersuchungen durchgeführt. Weiters können mittels Magnetresonananz kardiologische Problemfälle abgeklärt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt der II. Internen Abteilung stellt die Nephrologie dar, wobei alle modernen Nierenersatzverfahren zum Einsatz kommen. Diese Station wird von OA Dr. Zold geleitet. Seit Eröffnung der Hämodialysestation im Jahr 1983 nahm die Zahl der zu betreuenden Patienten stetig zu; im Jahr 2001 wurden über 14.000 Hämodialysen durchgeführt. Insgesamt konnten 150 Patienten einer Nierentransplantation zugeführt werden, und bei 71 Patienten erfolgte eine ambulante Peritonealdialyse. 1993 wurde die nephrologische Ambulanz eröffnet, wobei bis Ende 2001 3313 ambulante Patientenkontakte registriert wurden. Wir legen besonderen Wert darauf, Patienten schon im Prädialysestadium zu erfassen, weshalb wir in der Vergangenheit regelmäßig diesbezügliche Informationsveranstaltungen durchgeführt haben und diese auch zukünftig durchführen werden. Die Ambulanzzeiten der nephrologischen Ambulanz sind Mittwoch und Donnerstag von 9^h–11^h, DW: 3029; die CAPD-Ambulanz kann am Montag von 8^h–9^h und am Freitag von 9^h–10^h besucht werden. Alle Daten der Dialysestation und der Ambulanz werden an das Österreichische Dialyseregister weitergegeben.

Nephrologie 2001

Hämodialysen	14.202
CAPD-Behandlungen	102
Nierentransplantationen	17
Plasmapheresen	6
Nephrolog. Amb./Behandlungen	498

Der zentralen Anlaufstelle für kardiovaskuläre und nephrologische Probleme im südlichen Niederösterreich entsprechend, wurde die Intensivstation für dieses Risikopatientengut adaptiert. Vier Intensivbetten und vier Herzüberwachungsbetten sind mit allen Möglichkeiten des Monitorings ausgestattet. Neben Patienten aus der eigenen Abteilung wurden Patienten von sämtlichen Abteilungen des eigenen, aber auch der umliegenden Krankenhäuser betreut.



Dialysestation



Intensivstation

Im Jahr 2001 wurden 590 Patienten an 1883 Pflgetagen behandelt. Die apparative Ausstattung reicht von modernen Beatmungsgeräten mit expiratorischer CO₂-Messung, NO-Beatmung sowie High flow-CPAP-Geräten über die Möglichkeit der Akutdialyse, der intraaortalen Ballonpumpe, passagerer Schrittmacherimplantation, Rechtsherzkatheter, Bronchoskopie, Gastroskopie, Immunapherese, Plasmapherese, fahrbares Röntgengerät, Herz- und Gefäßultraschallgerät bis zur Lagerungstherapie schwer zu beatmender Patienten. Am Krankenbett selbst bzw. in einem Eingriffsraum werden sämtliche Techniken zentraler Zugänge (Cava-Jugularis-Femoralis-Katheter, Permkath, Thesiokatheter), PEG-Sonden, Perikardpunktionen, Anlegen von Tracheostomata, Kardioversionen, Bülaudrainagen und das Legen von intestinalen Sonden durchgeführt. Durch die zunehmende Zahl an Zuweisungen komplexer Krankheitsbilder liegt die Station im Jahr 2002 an Hand des TISS-28-Scores neuerlich in der höchsten Stufe.

Die Versorgung der Intensivstation erfolgt durch 18 Diplom-schwestern und Diplompfleger, von denen 5 Personen einen Intensivkurs absolviert haben; weitere sind in Ausbildung. Weiters sind an der Station ein Facharzt für innere Medizin und Intensivmedizin, ein Assistent in Ausbildung und ein Turnusarzt tätig. Die Intensivstation führt OA Dr. Mulac. Die Station nimmt an der externen Qualitätskontrolle im Rahmen des Projektes ASDI teil.

Intensiv/Herzüberwachung 2001

Patientenzahl	590
Beatmungstage	610
Passagerer PM	22
Akutdialysen/Tage	239
Kardioversionen	29
Perikardpunktionen	8
Lagerungstherapie/Tage	41
Reanimationen/Defibrillationen	64
Intraaortale Ballonpumpe/Pat.	3

Fortbildung ist ein wesentlicher Punkt, um Qualität anbieten zu können. Der Abteilungsvorstand, Univ.-Prof. Dr. Marosi, war in den Jahren 1999 und 2000 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin, derzeit ist er „past president“ und Mitglied des Beirates der Zeitschrift „Ultraschall in der Medizin“. Sämtliche Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Kongressen und Veranstaltungen im In- und Ausland teil. Eine Reihe von Kollegen führen Fortbildungsseminare für Ärzte und Schwestern im Krankenhaus durch. OA Dr. Brunner, OA Dr. Zödl, Ass. Dr. Grobner und OA Dr. Mulac halten laufend Vorträge im Rahmen nationaler und internationaler Veranstaltungen. OA Dr. Mulac organisiert gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Kurt Huber Fortbildungsseminare im Rahmen der Arbeitsgruppe Atherosklerose, Thrombose und Gefäßbiologie der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft und ist Autor einer Reihe von Beiträgen in verschiedensten Zeitschriften. Er ist Mitglied des Nukleus der Arbeitsgruppe Atherosklerose, Thrombose und Gefäßbiologie, der Arbeitsgruppe Internistische Intensivmedizin und Mitglied des Editorial Boards des Journals für Kardiologie.

Die Abteilung hat seit Jahren auch an verschiedenen internationalen Studien auf dem Gebiet der Kardiologie und Nephrologie teilgenommen.

Wie eingangs erwähnt, sind die angeführten Leistungen mit deutlich reduziertem Personal auf Oberarzzebene erbracht worden. Trotzdem fehlt es nicht an Begeisterung und Motivation. Mit der Erweiterung des Ärzteteams sind die anstehenden Aufgaben leichter zu bewältigen, und die Leistungskapazität kann sicherlich erhöht werden.

Korrespondenzadresse:

Prim. Univ.-Prof. Dr. med. Leo Marosi
II. Interne Abteilung mit Kardiologie, Nephrologie,
Angiologie und Intensivmedizin
a. ö. Krankenhaus Wiener Neustadt
A-2700 Wiener Neustadt, Corvinusring 3–5

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung